

81<sup>a</sup> ,Die recht vnd andrew recht die das Gotshaws her hatt pracht in nutz vnd gwer sind pestätt mit päbsteleichn pischofleichn Kaysserleichn künigleichn vnd fürstleichn brieffn ye vō ainē vnez auff den andern vnez her, die vns auch vnš hochgeporner vnd gnädig̃ furst herczog Heinr. westätt hatt mit seinen brieffn.<sup>1</sup>

Bl. 82: ,hie sind vermerkt die recht als das Gotshauß vnd ein vogt zū Wartenburg von des Gotshauss lawt wegen gen einander habent.<sup>4</sup>

Bl. 86<sup>b</sup> — 87<sup>a</sup>: ,Des Gotshawß Mannse Freyhaitten vnd gerechtighaitn So Järlich in den Eehaftten Dätting vnd Lanndrechten yedes Jars zwirendt außtragen vnd von alter außtragen worden in maß wie hernach vollgt.<sup>4</sup>

87<sup>a</sup>: ,Von dieser verlesung hat ain herr von Mannsee Ainem gerichtschreiber für sein bemüeung zu geben verwiltg, Das er des gotshauß freyhait vnd gerechtighaiten zu yeder zeit Im Jar, So die Lanndrecht gehalten werden bey den vier Schranken als zu Mansee, Rindtperg, Oberhofen, Auch zu Sannt Wolffgang verlist, ain viertl wein.<sup>4</sup>

<sup>1</sup> Fol. 88 steht eine ‚Copy päpstleicher kayserleicher vnd furstleicher bestättung‘, die mir Fr. Kürschner gefällig abgeschrieben hat: 1. Pabst Johann (XXII. oder XXIII?) bestättigt dem Kloster ‚all freyhait, gewonhait recht vnd antlas, die von vnsern voruodern den Romischen bischouen ewerm gotzhaws mit päbsteleichen briefen oder anders verlihen sein, darzu auch alle freyhait, weltliche gewonhait vnd rännt die ew rechtlich geben seint von kunigen fursten vnd andern getreuen kristen, die ir nu rechtlich vnd fridlich in gwer vnd nutz inne habt, und verbietet bei dem Banne jede Uebertretung seines Briefes, d. d. Rom 12. Juni 1308 od. 1411 (?) 2. Kaiser Ludwig bestättigt ihnen am 2. December 1341 (ohne Ausstellungsort) ‚all die brief hantuesten, freyhait, gewonhait vnd genad, die sy von vnsern vettern Heinrichen Otten vnd Heinrichen hertzogen zu Beyern etc. seligen oder von ander ir herschafftē zu Beiern habent.‘ 3. Zuletzt folgt der Bestättigungsbrief des oben genannten Heinrich, Pfalzgrafen bei Rhein und Herzogs in Baiern, an Abt Johann, d. d. Burghausen, 28. October 1415. Ob eine dieser Urkunden schon gedruckt ist, kann ich, da mir keine der betreffenden Urkundensammlungen zur Hand ist, nicht bestimmen.